

Mobbing

und doch erträgt man es.

Von Sehunnie

Kapitel 1: Kapitel 1 - Der Neue

Kapitel 1

Seit dem ich auf der Oberstufe meiner schule bin, wurde ich gemobbt, soweit ich mich erinnern konnte. Ich bin schon in der 11. Heißt, ich muss nur noch die 12 hinter mich bringen und hätte mein Abi in der Tasche! Das Mobbing passiert schon seit der...7 klasse? Denn erst dort habe ich meine vorliebe für Pink entdeckt um mir die Haare blond gefärbt. Normalerweise, sehen Männliche Asiaten ja mit Blondinen Haare super aus, was bei mir eher weniger der Fall ist. Ich habe so ne Art, Frauenkomplex und sehe deswegen mit meinen blonden Haaren, nun ja... aus wie ein Mädchen. Durch das Aussehen werde ich auch öfters als solches verwechselt, selbst manche Leute, die ich seit langem kenne, halten mich für ein Mädchen. Wenn ich mal ab und an in der Disco bin, passiert es auch häufigst, dass mich Jungs anmachen, mit mir flirten und tanzen wollen weil ich, wie gesagt wie ein Mädchen aussehe. Nebenbei gesagt, kommt das für nen jungen vielleicht komisch rüber, aber ich liebe die Farbe Pink! Ohne Witz! Ich trage sie öfters, nur nicht in der schule, sondern eher privat. Die Schuluniform finde ich eher gesagt, ziemlich fade, schwarze uniform. Komplettschwarz! Ich kann die Farbe überhaupt nicht ab, aber ich muss sie ja tragen. Leider. Blöde Vorschriften der Schule. Der Tag hatte heute schon scheiße angefangen und alles nur wegen dem blöden Wecker. Hätte der nicht verpasst zu wechseln, wäre ich pünktlich aufgestanden und würde jetzt nicht solch einen Stress schieben. Aber okay, meine Eltern sind eh weg, also kann ich meine Wut ruhig raus lassen.

Ich kam also zu spät zur schule, was sonst nie der Fall war. Heute war es wie gesagt eine Ausnahme. Als ich in den Raum trat, waren alle Augen auf mich gerichtet und ich ging zu meinem Platz, ganz am ende der klasse.

„Na Blondie, verschlafen?“

„Kommst doch ansonsten immer überpünktlich! Blondie ist zu spät!“

„Zu lange mit den Haaren im Bad gebraucht?“

„Oder mit dem Make-up gespielt?!

„Haha, witzig.“

Gab ich desinteressiert von mir, lies mich auf meinen platz sinken und schaute aus dem Fenster. Da seht ihr es, die typischen rufe der anderen für mich. Aber es gibt noch schlimmere, aber die möchte ich jetzt nicht erwähnen. Ein blick auf die Tafel verriet mir, dass wir Mathe hatte. Blödes Thema. Wer mag schon Lineare Gleichungen? Ich nicht und nebenbei ist unser Mathe Lehrer auch nicht Grad der netteste. Aber zum Glück geht mal jede stunde vorüber, so auch diese. Wie jede Pause blieb ich in der Klasse auf meinen Platz sitzen und las irgendetwas, was ich gerade so zufällig dabei hatte. Die meisten aus meiner Klasse sind in der pause zum Glück entweder in ihren Gruppe auf dem Schulhof oder machen andere Schüler runter. Ich bin echt froh, dass die anderen (meistens jedenfalls) mich in der Pause in ruhe lassen. In der nächsten stunde, hätten wir Englisch, bei unserem Klassenlehrer. Apropos, meinte der nicht letzte stunde, dass wir einen neuen Schüler bekommen? Ach egal, der wird sich den anderen bestimmt eh mit anschließen und mich mobben, bis zum geht nicht mehr. Also, warum sollte ich zu ihm freundlich sein? Erstmal abwarten, wie er so ist, ansonsten würde die ganze Sache nach hinten losgehen.

Es klingelte, ich packte mein Buch in meine Tasche und holte meine Englischsachen heraus bis die drei Übeltäter des mobbens in die Klasse kamen. Baekho, Aron und der schlimmste von ihnen und der Anführer der Truppe. JR. Eigentlich heißt er Kim Jonghyun, aber alle nannten ihn nur JR und unter diesem Namen war er nun mal hier auf der ganzen schule bekannt. Natürlich war ich gerne das tagtägliche opfer von den dreien, weshalb es mich nicht mehr wunderte, dass sie am ende irgendeiner pause immer zu mir kommen, so wie jetzt.

„Hey Blondie, du bist doch sonst immer so Pünktlich. Was war denn heute das Problem? Haben deine Haare nicht gesessen, wie du wolltest?“

JR, wie ich ihm eine knallen könnte! Ernsthaft, dieser Kerl ist so unnötig und ein Störenfried dazu. Sogar einige Lehrer haben angst vor ihm, weil er sich meistens mit einigen anlegt, sie versucht runter zumachen oder ihren Unterricht komplett mit seinen zwischen rufen zu stören.

„Ich hab auch einen Namen! Und nein, sie haben perfekt gesessen, im Gegensatz zu deinen.“

Ich ignorierte seinen blick und schaute gelangweilt aus dem zimmer, bis er sich vor meinem Tisch stellte und sich an diesem abstützte und mich durchdringend ansah. Aron und Baekho standen rechts neben meinem Tisch, hatten die Arme vor der Brust verschränkt und mich dämlich grinsen ansahen.

„Wohl zu schlecht geschlafen Hm? An deiner Stelle würd ich den Mund nicht so voll nehmen, ansonsten könnte das Schlimmere folgen für dich haben, als sonst, Kapiert?!“

Ich gab nur ein monotones Murren von mir, sah ihn dumm an und merkte, dass er leicht genervt war. Das gefiel mir in diesem Momenten eher weniger gut aber hey, jeder sollte sich wehren, warum nicht auch ich? Und wenn man mal eine Gelegenheit bekommt – so wie eben – dann nutzt man das natürlich auch aus! Als der Lehrer reinkam, grinste ich ihn nochmal doof an, bevor er sich wendete und sich auf seinen Platz in der Klasse setzte. Als ich zur Tafel schaute, sah ich ein neues Gesicht und musterte den Jungen. Bestimmt war das der neue Mitschüler und ja, dass war er auch, wie es sich dann herausstellte. Sein Name war Min Hyun Hwang, aber er selber meinte, wir sollten ihn nur Minhyun nennen und er war 16 Jahre alt und erst seit kurzem hierher gezogen. Es wunderte mich nicht wirklich, dass er sechzehn war, schließlich waren das hier die meisten in meiner Klasse und in unsere Stufe waren auch schon viele 17. Ich schaute wieder gelangweilt aus dem Fenster, denn unser Lehrer fing wieder an zu labern, und das konnte dauern!

„Du kannst dich neben Ren sitzen, neben ihm ist der Platz noch frei.“

Ich schaute bei dem Satz zur Tafel und erschrak leicht. Warum sollte der neue sich unbedingt neben mich setzen? Okay, er sah nett aus, aber wer sagt denn, dass er sich nicht den anderen anschließen wird? Ein Raunen ging durch die Klasse, was den neuen leicht verwirrte, doch er kam tatsächlich mit einem Lächeln nach hinten, setzte sich auf seinen Platz und sah mich an. Toll, noch einer der denkt, ich wäre ein Mädchen! Aber an der Uniform sollte er sehen, dass ich ein Junge bin, trotzdem wird wahrscheinlich ein blöder Spruch oder eine blöde Frage fallen.

„Hey, ich bin Minhyun. Und wie heißt du?“

„Ren.“

Gab ich von mir, lächelte leicht und schaute dann wieder zur Tafel. Okay, nett war er aber das könnte sich ja noch ändern. Freue dich bloß nicht mit ihm an Ren, ansonsten wirst du es noch bereuen wenn er sich JR anschließt. Der Unterricht ging weiter und ich hörte dem Lehrer zu, schaute kurz einmal zu dem neuen, der ebenfalls mitmachte aber mich dennoch ansah. Es fiel mir in der Englischstunde öfters auf, dass er mich die ganze Zeit anstarrte. War ich eine Skulptur, ein Bild oder eine Ausstellung oder was war mit dem Kerl los? Genervt sah ich wieder in mein Buch und hörte den Pausen Gong. War die Stunde schon so schnell umgegangen? Normalerweise ist sie doch ätzend lang, aber es stimmte. Flink packte ich meine Sachen zusammen und

wollte mir wieder mein Buch herausholen, wurde ich zum Lehrer gerufen neben dem der neue äh... ich meine Minhyun stand.

„Ren, könntest du Minhyun vielleicht die schule zeigen? Er ist ja neu hier und braucht jemanden, mit dem er zu den anderen Unterrichtsräumen gehen kann, bis er sich den weg eingeprägt hat.“

Kann das nicht wer anders machen? Warum gerade ich? Will der Lehrer etwa, dass Minhyun auch zu einem Mobbing opfer wird? Aber ist ja seine Entscheidung. Und wenn ich mich mit ihm anfreunden würde, hätte ich wenigstens einen guten freund auf der schule, als jetzt, wo ich nur meine Bücher hab. Ich hab zwar noch einige aus der Grundschule, aber die sehe ich nicht allzu oft und in dem Club in dem ich häufig bin, hab ich auch welche. Mit denen treffe ich mich dann öfters und kann mal vom hiesigen Schulleben abschalten.

„Kann ich machen.“

„Danke Ren, wenigstens einer der das macht.“

„Haben sie nicht JR, Baekho oder Aron gefragt?“

„Die waren schon weg. Und Minhyun, freunde dich mit den dreien nicht zu sehr an, dass sind nur Störenfriede und ein Dorn im Auge der schule. Ren ist ein feiner Kerl. Also bis dann.“

Wenigstens einer, der mich normal findet. Durch den kurzen blick zu Minhyun merke ich, wie verwirrt er ist, aber der Lehrer hat recht. Die drei sind wirklich der schule ein Dorn im Augen. Falles er nicht so werden will wie die, sollte er sich von ihnen fern halten.

Ich sah Herrn Choi noch nach, bis ich mich an Minhyun wand, der mich erneut anlächelte. Ich frage mich, ob er schon mal etwas anderes gemacht hat, als nur zu lächeln, dass ist ja schlimm. Obwohl, sein lächeln hat schon was, aber dennoch. Und nebenbei gesagt, dass solltet ihr vielleicht wissen. Ich bin schwul, heißt ich steh auf Jungs. Aber das würde ich nie jemandem sagen, was wenn das raus kommen würde?! Nicht auszudenken, deswegen behalte ich das Geheimnis lieber für mich, denn bei mir ist es sicher.

Wohl oder übel durfte ich jetzt der 'grinse backe' namens Minhyun die schule zeigen. Toller plan. Total...

Ich drehte mich zu ihm um und sah ihm in die Augen.

„Drei Sachen zum Anfang. Erstens, ich bin ein junge, kein MÄDCHEN! Ich sehe zwar aus

wie eins, aber das geht mir am Arsch vorbei. Zweitens, wenn ich dir gleich die Schule zeige, wunder dich nicht über die Sprüche der anderen. Das machen die immer. Und drittens, halte dich stets von JR, Baekho und Aron fern. Wenn du was mit denen am Hut hast, dann hast du die schule im Nacken sitzen. Also vergesse die drei einfach. Noch fragen?!"

„Nein.“

Klare Antwort. Musste man ja mal sagen.

„Na dann lass uns gehen.“

Ich ging mit ihm zur Tür des Klassenzimmers und holte einmal tief Luft. Das konnte was werden.

Tbc